

EM – Meisterschaft der Ehrlichen

Oftringen Wer weniger foult, kommt weiter. Beim heutigen Fussballturnier der Jugendarbeit ist Fairness die halbe Miete

VON RONNIE ZUMBÜHL

Abseits gilt nicht. Von dieser Regel träumen einige Stürmer der aktuellen Fussball-EM. Sie leben es: die Spielerinnen und Spieler am heutigen Street-Soccer-Turnier in Oftringen. Denn die Teams definieren mit den Gegnern im Vorfeld des Spiels die Regeln selbst.

Das erste Mal organisieren die Jugendfachstellen der Region ein solches Event. Gleich selbst legten die Jugendarbeiter gestern Hand an und stellten die zwei Anlagen für das urbane Fussballspiel auf der Wiese vor dem Einkaufs-

«Bei einem Schulhausplatz kommt niemand vorbei; und das a1 ist ja auch fast wie ein Jugendtreff.»

Tobias Bauer Jugendarbeiter

center a1 auf. Die Jugendarbeit Zofingen stationiert zudem ihren kleinen Lieferwagen als Aufenthaltsraum. Für den Standort kam von Anfang an etwas «Publikumswirksames» infrage, sagt Tobias Bauer von der Offenen Jugendarbeit Muhlen, Safenwil und Walterswil. «Bei einem Schulhausplatz kommt niemand vorbei; und das a1 ist ja auch fast wie ein Jugendtreff.» Das Einkaufscenter stellt den Organisatoren den Platz gratis zur Verfügung.

Rund ein Dutzend Teams werden sich heute ab 10 Uhr messen. Wer mitspielen möchte, kann sich bis 9.30 Uhr vor Ort anmelden – auch ohne Team. Teilnahmegerechtigt sind Jugendliche ab der 6. Klasse in den Kategorien U14 und U16. Neben dem fairsten Team gewinnt freilich auch das beste Team. Beide qualifizieren sich mit dem Sieg in ihrer Kategorie für den Regiocup in Solothurn. Nach den Spielen treffen sich die beiden Teams jeweils in der Mitte und geben sich und den Gegnern keinen, einen halben oder einen ganzen Fairplaypunkt. Ein Fairplaycoach verteilt den Gruppen ebenfalls Punkte. Der Jugendarbeiter Tobias Bauer ist gespannt, wie sich das erste Turnier abspielen wird.

Fehlverhalten selbst erkennen

Mehr Erfahrung bei Street Soccer hat Raffael Stampbach. Der Jugendarbeiter von Lostorf SO ist zugleich Präsident der Strassenliga Nordwestschweiz, die auch den Regiocup in Solothurn organisiert. «Die Spiele werden in der Regel nicht unterbrochen», sagt er. Ziel sei, dass die Jugendlichen ihr Fehlverhalten während dem Spiel selber erkennen. In



Die Organisatoren sind guter Dinge für gute Matches – die Wetterprognosen deuten indes vor allem auf Matsch.

RONNIE ZUMBÜHL

acht Minuten spielen zwei Teams nach den definierten Regeln auf zwei Tore. Die Teams bestehen je aus vier Spielerinnen oder Spielern, Torhüter gibt es keinen.

Fussball ist auch Netzwerken

Die Jugendarbeitsstellen der Region treffen sich viermal im Jahr, um gemeinsame Projekte anzustossen und zu besprechen. Ein solches Projekt ist beispielsweise die Veranstaltung «Conaction», früher «Connect - Dein Event». Die Jugendarbeitsstellen organisieren hierbei zusammen mit der Regionalpolizei Zofingen einmal im Jahr diverse Workshops wie Graffiti oder Backen. Am 1. April fand die Veranstaltung zum sechsten Mal statt.

Nun gibt es also ein zweites gemeindeübergreifendes Projekt. Neben dem Auftrag in den eigenen Gemeinden, bemühen sich die Jugendarbeitsstellen über ihre Gemeindegrenze hinaus, ein soziales Netz zu spinnen, damit Jugendliche auch ausserhalb ihrer Gemeinde Kontakte knüpfen können.

Gespielt wird heute bis Anfang Nachmittag. «Ab 15 Uhr werden sowieso alle zu Hause sein und das EM-Spiel Schweiz-Albanien mitverfolgen», sagt Tobias Bauer. Dabei würde sich wahrscheinlich mancher EM-Spieler im Abseits lieber in Oftringen wöhnen.

Fussballturnier: heute um 10 Uhr vor dem Einkaufscenter a1 in Oftringen.

STREET SOCCER IN DER SCHWEIZ

Spielerisches Niveau ist Nebensächlichlichkeit

Die Strassenfussball-Liga Laureus Street Soccer bietet schweizweit in 105 Gemeinden Projekte für den urbanen Fussball an. Fairplay steht bei der Organisation im Zentrum, das spielerische Niveau stellt indes eine Nebensächlichkeit dar. Deshalb wird bei jeder Veranstaltung auch das fairste Team erkoren. Aufgrund der wachsenden Nachfrage besteht seit 2014 eine Cup-Struktur mit regionalen Turnieren. Die besten Teams qualifi-

zieren sich mithin für den Swiss-Cup, der dieses Jahr am 22. Oktober in Luzern stattfindet. Es werden bis zu 50 Teams erwartet, die um die Krone in fünf verschiedenen Kategorien spielen. Für die besten und fairsten Teams des Swiss-Cups gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, an einer Reise an einem internationalen Turnier teilzunehmen. 2005 brachte die Kinder- und Jugendförderung Schweiz das Projekt Street Soccer unter dem Namen «Bunt kickt gut» in die Schweiz. (RZU)